

ZUR SYNONYMIE DER BORKENKÄFER XXVI.
318. BEITRAG ZUR MORPHOLOGIE UND SYSTEMATIK
DER SCOLYTOIDEA

Von Karl E. SCHEDL, Lienz

Leperisinus varius FABRICIUS

Herr Dr. Roger Damoiseau, Chef de Travaux vom Institut Royal des Sciences Naturelles, Section d'Entomologie, sandte mir im Juli 1974 sechs guterhaltene Exemplare von *Leperisinus varius* FABRICIUS, welche in einem Stamm von „Merbau“ (*Intzia* sp.) auf einem Sägewerk in Belgien gefunden wurden. Nach dem Vulgärnamen der Holzart könnte man auf Südostasien oder auf eine *Afzelia*-Art aus dem tropischen Afrika schließen. Möglicherweise trifft die erstere Vermutung zu, weil wir schon eine Reihe mediterraner Borkenkäfer kennen, deren östliche Verbreitung bis Indien reicht. Es wäre auch denkbar, daß der Befall in Belgien selbst nach Einlangen der Importhölzer stattgefunden hat.

Poecilips tutuilensis BEES. = *Poecilips longicollis* EGGERS

Der Vergleich der Typen obengenannter Arten ergibt zwangsläufig eine Synonymie von *Poecilips (Thamnurgides) tutuilensis* BEES., *Insects of Samoa*, IV., Col. Fasc. 4, 1929: 229, mit *Poecilips (Thamnurgides) longicollis* EGGERS, *Treubia*, IX, 1927: 397.

Die Type von *longicollis* stellte mir das U.S. National Museum in Washington zur Verfügung, von *tutuilensis* besitze ich eine Cotype.

Dendrocranulus vicinialis WOOD = *Dendrocranulus declivis* SCHEDL

Die Holotype von *Dendrocranulus vicinialis* WOOD, *Brigh. Young. Univ. Sci. Bull.* 19/1, 1974: 24, verglichen mit der Holotype von *Dendrocranulus declivis* SCHEDL, *Arch. Inst. Biol. Veget.* 3, 1937: 166, ergibt eine vollständige Übereinstimmung. Neue Synonymie.

Dendrocranulus limatus WOOD = *Dendrocranulus columbianus* SCHEDL

Auch die Type von *Dendrocranulus limatus* WOOD, *Brigh. Young. Univ. Sci. Bull.* 19/1, 1974: 22, zeigt eine vollständige Übereinstimmung mit *Dendrocranulus columbianus* SCHEDL, *Arch. Inst. Biol. Veget.* 3, 1937: 167. Neue Synonymie.

Dendrocranulus reditus WOOD und *Dendrocranulus conditus* WOOD =
Dendrocranulus parallelus SCHEDL

Die beiden von WOOD beschriebenen Arten, *Dendrocranulus reditus* WOOD, *Brigh. Young. Univ. Sci. Bull.* 19/1, 1974: 23 und *Dendrocranulus conditus* WOOD, *Brigh. Young. Univ. Sci. Bull.* 19/1, 1974: 23, lassen sich zwanglos mit *Dendrocranulus parallelus* SCHEDL, *Arb. morph. tax. Ent.* 6, 1939: 46 vergleichen bzw. sind keine nennenswerten Unterschiede festzustellen. Neue Synonymie.

Dendrocranulus securus WOOD = *Dendrocranulus carbonarius* FERR.

Dendrocranulus securus WOOD, Brigh. Young. Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974: 25, stimmt mit *Dendrocranulus carbonarius* FERR., Borkenkäfer 1867, p.41, aus Cuba überein und *Dendrocranulus confinis* WOOD, Brigh. Young. Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974:26 könnte zu *Dendrocranulus costalimai* SCHEDL, Arch. Naturg. 1939:169, gehören.

Xyleborus recidens SAMPS.

In der Originalbeschreibung lautet der Typenfundort Khariabandar, Lower Tondu (C.F.C. Beeson), ex Sal, in einer Mitteilung des British Museums, Mr. Thompson, vom November 1969 wird als Fundort der Holotype „Raidalk Range/Buxa Division/21.2.1916“ angegeben. Außerdem wurde mitgeteilt, daß zwei Paratypen vorhanden sind, mit der Bezeichnung „Port Blair, Andamans“, die von SAMPSON in der Originalbeschreibung nicht erwähnt wurden.

Xyleborus sharpi BLANDFORD

Von dieser Art beschreibt WOOD (Brigh. Young. Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974: 35) eine Subspecies *lenis*, deren Holotype mir zum Vergleich überlassen wurde. Der einzige Unterschied zur Stammform soll in der Punktierung des Flügeldeckenabsturzes gegeben sein. Ich kann aber bei noch so sorgfältigem Vergleich einen erkennbaren Unterschied nicht feststellen.

Die Errichtung der neuen Unterart *Xyleborus sharpi lenis* erscheint von zweifelhafter Berechtigung und Unterschiede durch die Verbreitung zu motivieren, wenn nur ein Vergleichsexemplar vorliegt, ist doch sehr gewagt. Die angeführten Unterschiede sind so unbedeutend, daß es wirklich nicht viel Sinn hat, eine weitere Aufspaltung in Vorschlag zu bringen. Ich halte diese Unterart bestenfalls für eine Varietät.

Xyleborus pandulus WOOD = *Xyleborus varulus* WOOD

Bei der Beschreibung von *Xyleborus varulus* (Brigh. Young. Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974: 35) betont der Autor die außerordentlich nahe Verwandtschaft der obengenannten Arten und es scheint eine Tatsache zu sein, daß eine neue Synonymie vorliegt. Gewisse Schwankungen in der Größe sind bei Arten mit einer großen Verbreitung eine bekannte Erscheinung. Typen beider Arten vergleichen.

Xyleborus persphenos SCHEDL = *Xyleborus andrewesi* BLANDF.

Ein neuer Vergleich der Type von *Xyleborus persphenos* SCHEDL, Proc. Linn. Soc. N. S. W. 94, 1970: 219, mit langen Serien von *Xyleborus andrewesi* BLANDFORD, Trans. Ent. Soc. London 1896: 227, ergab keine wesentlichen Unterschiede. Neue Synonymie.

Xyleborus chimbui SCHEDL

In meinem 280. Beitrag, Scolytidae and Platypodidae of the Archbold Expeditions to New Guinea, Papua New Guinea Agr. Journ. 24/2, 1973, p. 75 ist dem Drucker ein eigenartiger Fehler unterlaufen. Im Manuskript heißt es ausdrücklich *Xyleborus rosseli* nov. sp. und nicht *chimbui*. Der Name *chimbui* erscheint richtig als neue Art auf p.74. Wie sich der Fehler einschleichen konnte, ist nicht erklärbar.

Xyleborus approximatus SCHEDL

Bei der Beschreibung von *Xyleborus perdix* SCHEDL, Journ. Fed. Mal. St. Mus. 18, 1939: 351, benutzte ich als Vergleichsstück ein von Forstrat Eggers zur Verfügung gestelltes Exemplar von *Xyleborus approximatus*. Nachdem Eggers seine Art nicht beschrieben hatte, verwendete ich die Bezeichnung *approximatus* für eine neue Art aus Java, Tijdschr. v. Ent. 93, 1950:77. Dadurch ist *approximatus* EGGERS als nomen nudum zu betrachten. Meine Art *approximatus* wurde später (Tijdschr. v. Ent. 1954:305) zum Vergleich für *Xyleborus potens* aus Neu Guinea herangezogen. Mittlerweile kamen große Serien aus Neu Guinea zur Beobachtung, durch die die vermeintlichen Unterschiede von *approximatus* SCHEDL und *potens* SCHEDL verwischt werden. Neue Synonymie.

Xyleborus squamulatus EICHHOFF

Die Subspecies *niger* NUNBERG, Pap. Avul. Zool. 25, 1971:160, ist mit der Stammform *X. squamulatus* EICHH., Berl. Ent. Ztg. 12, 1868:282, identisch. Die Type von NUNBERGs Subspecies mit meiner Metatype verglichen. Neue Synonymie.

Tricolus ruficollis FABRICIUS

Bostrichus ruficollis FAB., Syst. Eleuth. II, 1801:388, fand bisher wenig Beachtung und wurde verschieden beurteilt. Prof. Dr. S. L. Tuxen vom Zoologischen Museum der Universität in Kopenhagen hat mir entgegenkommenderweise zur Klärung dieser Frage die noch existierende Type zur Verfügung gestellt. Dieselbe ist teilweise beschädigt, besitzt nur eine Flügeldecke und keine Fühler, die von FABRICIUS nicht erwähnte Größe beträgt 2,7 mm.

In der Originalbeschreibung wird als Herkunftsland America meridionalis erwähnt, auf der Etikette der Type selbst steht: Essequibo, Smidt, Mus. de Schestett.

FERRARI, J. A., Die Borkenkäfer, 1867:7, stellt diese Art mit Fragezeichen zu *Hypothenemus eruditus* WESTW., EICHHOFF, Berl. Ent. Ztg., 11, 1867:421, bezweifelt diese Synonymie und vermutet eine Zugehörigkeit zur Gattung *Corthylus* ER., vielleicht in die Nähe von *compressicollis*. Weitere Zweifel an der von FERRARI vertretenen Synonymie äußert D. SHARP, Trans. Ent. Soc. London 1879:102 und A. FAUVEL, Rev. d'Ent. III, 1884:315.

Eine weitere Fehlinterpretation findet sich im Coleopterorum Catalogus, 1910, von M. HAGEDORN, der *Bostrichus ruficollis* als Synonym zu *Xyleborus sanguinicollis* BLANDE. stellt.

Schon eine flüchtige Überprüfung der Type von *Bostrichus ruficollis* ergibt die Tatsache, daß diese Art weder mit der Gattung *Hypothenemus* etwas gemein hat, noch mit *Xyleborus sanguinicollis* BLANDE. Zweifellos liegt ein Vertreter der Corthylini, und zwar der Gattung *Tricolus* BLANDE. (1905) vor. Um zukünftige Zweifel auszuschließen, sei folgende Beschreibung festgehalten:

Tricolus (Bostrichus) ruficollis FAB.

Rotbraun, apikaler Teil des Pronotums dunkler, 2,7 mm lang, 2,7mal so lang wie breit. Näher verwandt mit *Tricolus spheniscus* SCHEDL, aber gegenüber dem Durchschnitt der erstgenannten Art etwas größer, auf den Flügeldecken fehlt am Beginn des Absturzes ein

kleines Zähnchen am zweiten Zwischenraum und der unterste Zahn des Seitenrandes ist wesentlich kleiner.

Stirn größtenteils vom Halsschild verdeckt, soweit sichtbar gewölbt, glänzend und fein punktiert.

Halsschild deutlich länger als breit (31 : 25), die hinteren Seitenecken rechtwinkelig und kaum verrundet, die Seiten im basalen Drittel parallel, dann allmählich bogig verengt, Apex verhältnismäßig eng gerundet, Apikalrand mit einigen kräftigen, gedrungenen Schuppenhöckern, von denen der mittlere am stärksten hervortritt, eine subapikale Einschnürung nicht erkennbar, einzelne winzige abstehende Härchen im vorderen Drittel; Summit deutlich hinter der Mitte gelegen, Apikalfläche sehr schief abgewölbt und mit feinen, locker gestellten Schuppenhöckerchen bedeckt, schon vor dem Summit in kleine Pünktchen übergehend, das Basalstück seidenglänzend, winzig punktuelliert und fein punktiert. Schildchen klein, knopfförmig.

Flügeldecken vermutlich so breit und 1,2mal so lang wie der Halsschild, die Seiten bis etwas über die Mitte gerade und parallelsichtig, Apex breit gerundet, der Absturz auf die distalen zwei Fünftel beschränkt, leicht furchenförmig vertieft und dicht, ziemlich kräftig punktiert, an den Seitenwülsten zwei kleine dreieckige Zähnchen, scheinbar entlang des fünften Zwischenraumes, das untere Zähnchen stumpf abgewinkelt.

Holotype im Universitetets Zoologiske Museum, Kopenhagen.

Typenfundort: Essequibo, Smidt, Mus. de Schestett.

Corthylus punctatus EGGERS

Die Type von *Corthylus theobromae* NUNBERG, Papéis Avuls. Zool. 25, 1971:59, ist stark beschädigt, das heißt, die beiden Flügeldecken sind getrennt aufgeklebt, sodaß eine Messung der Körperproportionen unmöglich ist. Soweit feststellbar, handelt es sich um nichts anderes als *Corthylus punctatus* EGGERS, Mitt. Münch. Ent. Ges. 33, 1943:382. Das zugehörige Weibchen zu *punctatus* ist zweifellos der von NUNBERG beschriebene *Corthylus cavifrons*, loc. cit. 15, 1962:230-233. Als drittes Synonym gehört auch *Corthylus callidus* SCHEDL, Papéis Avuls. Zool. 26, 1973:160, zu *C. punctatus* EGGERS.

Microcorthylus abruptus NUNBERG

Microcorthylus abruptus NUNBERG, Papéis Avuls. Zool. 15, 1962:233-235, läßt sich zwanglos in der Gattung *Corthylus* ER. unterbringen und steht hier *Corthylus rufipilosus* EGGERS am nächsten. Neue Kombination.

Platypus ornatifrons SCHEDL ♀ = *Platypus semiopacus* STROHM. ♀

Eine neuere Revision ergab die Tatsache, daß das Weibchen von *Platypus ornatifrons* SCHEDL, Mitt. Münch. ent. Ges. 32, 1942:198, als Synonym zu *Platypus semiopacus* STROHM., Ent. Bl. 7/8, 1913:163 zu betrachten ist.

Platypus diffinis SCHEDL = *Platypus angustior* SCHEDL

Platypus diffinis SCHEDL, Papua New Guinea Agr. Journ. 23, 1972:55, entpuppte sich, nachdem zuverlässige Pärchen vorliegen, als das Weibchen von *Platypus angustior* SCHEDL. Neue Synonymie.

Platypus morigerus SCHEDL = *Platypus ommissus* SCHEDL

Durch Neueingänge fallen die Unterschiede zwischen *Platypus morigerus* SCHEDL, Proc. Linn. Soc. N. S. W. (94) 2, 1970: 131 und *Platypus ommissus* SCHEDL, Pacific Insects 10, 1968: 264. Neue Synonymie.

Periommatius longicollis ssp. *pseudomajor* SCHEDL

Die Beschreibung des Weibchens dieser Art, Ann. Hist. Nat. Mus. Budapest 64, 1972: 286, ist überflüssig, weil diesbezüglich unter der Bezeichnung *Periommatius pseudomajor* von NUNBERG in Rev. Zool. Bot. Afr. 73, 1966: 33 bereits berichtet wurde.

BEMERKUNGEN ZU STEPHEN L. WOOD:
NEW SPECIES OF AMERICAN BARK BEETLES

(Brigh. Young. Univ. Sci. Bull. XIX/1, 1974: 1-67)

Periocryphalus sobrinus WOOD

Diese Art, erwähnt auf p. 22, gehört in die Gattung *Erioschidias* SCHEDL, Trans. R. Soc. South Austr. 62, 1938: 42, eine Gattungskombination, auf welche schon in meinem letzten Bericht über die Synonymie hingewiesen wurde.

Xyleborus perebeae FERR. = *Xyleborus flavipes* FABR.

S. L. WOOD zitiert auf p. 34 *Xyleborus perebeae* FERR. (NÖRDLINGER i. l.), Berl. Ent. Ztschr. XII, 1868: 253, als selbstständige Species, übersieht aber wiederum, daß diese Art von EGGERS schon 1929, Wien. Ent. Ztg. 46: 44, als Synonym zu *Xyleborus flavipes* FABR. (*Bostrichus*), Syst. Eleuth. II, 1801: 388 gestellt wurde.

Xyleborus varians FABRICIUS

Auf p. 34 behauptet WOOD, daß *Xyleborus varians* FABR. von Eggers, Schedl und anderen falsch determiniert wurde und beschreibt als Ersatz *Xyleborus pandulus* n. sp. bzw. *Xyleborus varulus* auf p. 35.

Es ist vollkommen unverständlich, wie WOOD zu dieser Behauptung kommt. Mir stand und steht zum Vergleich ein Exemplar aus dem Nachlaß Eggers zur Verfügung, mit einer großen grünen, sehr alten Etikette „*variens* Fab. A. m. Lund“, einer Nummernetikette „48507“ und einer rostroten Etikette mit dem Aufdruck „Type“. Außerdem liegt mir ein weiteres Exemplar vor, mit zwei Etiketten von Eggers, die eine mit der Bezeichnung „*Bostrichus varians* F. m. Type, Mus. Kiel, verglichen 1928“, die andere mit der Bezeichnung „*Xyleborus insignis* Eichhoff, det. Eggers“, eine dritte Etikette mit grüner Farbe mit dem Aufdruck „Coll. Hagedorn 1915, Cayenne“. Diese Stücke dienten als Vergleich zu meinen Determinationen von *X. varians* aus Trinidad (1962), Brasilien (1967) und Surinam (1971). Determinationen anderer Autoren sind mir nicht bekannt.

Es ist offensichtlich, daß WOOD in diesem Fall eine falsche Auslegung von *Xyleborus varians* gibt und sowohl *Xyleborus pandulus* WOOD als auch *Xyleborus varulus* WOOD als Synonyme zu *Xyleborus varians* FABRICIUS gelten müssen. Die von WOOD aufgeführten vermeintlichen Unterschiede liegen zweifellos innerhalb der Variationsbreite von *X. varians* FABR. Das von WOOD als der wahre *Xyleborus varians* bezeichnete Exemplar stimmt mit meinen eingangs erwähnten drei Belegstücken vollkommen überein.

Die Größe der Type und Metatype von *X. varians* beträgt 3,6 mm, mein Exemplar aus Trinidad mißt 3,2 mm.

Euwallacea HOPKINS

Auf p.41 spricht WOOD von der Untergattung *Euwallacea*, zweifellos als Ersatz für die gleichnamige Gattung von HOPKINS. In den Ent. Bl. 47/48, 1951/52: 162 habe ich bemerkt, daß eine derartige Gattung nicht berechtigt ist und D. E. BRIGHT, Canad. Ent. (100)12, 1968: 1296, hat sich meiner Meinung angeschlossen.

Die Wiedereingebrauchnahme der Bezeichnung *Euwallacea* halte ich auch heute noch für überflüssig, insbesondere weil in der Gattungsdiagnose von HOPKINS kein Merkmal erwähnt ist, welches die Berechtigung geben würde, eine bestimmte Gruppe von *Xyleborus*-Arten als selbstständige Einheit auszuscheiden. Es gibt zahlreiche, dem *Xyleborus wallacei* BLANDFORD ähnlich gebaute Formen aus dem Indomalaiischen Raum und weiter östlich bis in den Pazifik, im Norden bis Japan. Ich habe für diese Gruppe die Bezeichnung *Xyleborus quadraticolli* gewählt und bisher unangefochten verwendet.

Die Heranziehung von *Xyleborus sparsepilosus* EGGERS in Verbindung mit einer gewesenen Gattung *Euwallacea* bei der Beschreibung von *Xyleborus dissidens* WOOD ist schlechthin absurd und entbehrt jeder Berechtigung.

Druckfehlerberichtigungen

Dendrocranulus limbus WOOD, p. 23, soll richtig *limus* WOOD lauten.

Von *Xyleborus urichi*, p. 28, ist der richtige Autor nicht EGGERS sondern SAMPSON.

BEMERKUNGEN ZU G. U. CHAUDHRY: SURVEY OF INSECT FAUNA OF FORESTS OF PAKISTAN

Auf Seite 57, Band 1, 1966 dieses erstmaligen Inventars an Forstinsekten Pakistans erwähnt der Verfasser *Thamnurgides cardamomi* SHATT (soll lauten SCHAUFUSS) und gibt eine Reihe von Fraßpflanzen an. Auf pl.VII wird dazu eine Imago dargestellt, die ohne Zweifel nicht zu der gedachten Art gehört, sondern sicherlich mit *Scolytus rugulosus* MÜLL. identisch ist. Die auf der gleichen Tafel gezeigte Fraßstelle an einem Mandelzweig dürfte dagegen von *Scolytus amygdali* GUÉR. stammen.

Auf Seite 58, Band 1, wird *Scolytus ratzeburgi* JANS. aus *Alnus* sp. gemeldet. Die Wirtsangabe hat keine Bedeutung, da *ratzeburgi* auf Blättern von *Alnus* sp. gefunden wurde, wie mir der Verfasser mitteilt. Aus dem gleichen Brief geht hervor, daß *Thamnurgides cardamomi* bei Anfertigung der obenbesagten Tafel auf eine Fehlbestimmung zurückgeht.

Im zweiten Band dieses Forstinsekteninventars (1970) auf Seite 54 wird eine *Hylurgops* sp. von *Acacia* sp. gemeldet. Die Wirtsangabe ist auch hier hinfällig, weil das in Frage kommende Exemplar wohl auf einem Acacienstamm saß, doch kein Zeichen eines Fraßes beobachtet werden konnte. Auf der gleichen Seite unter Nr.401 kommt auch *Scolytus amygdali* GUÉR. zur Sprache, hier müßte als Text zur Tafel 7 des ersten Bandes verwiesen werden.

Anschrift des Verfassers: Univ. Prof. Dr. Karl E. SCHEDL, Pfarrgasse 19, A-9900 Lienz, Austria.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Zur Synonymie der Borkenkäfer XXVI. 318. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea. 33-38](#)